

---

**Werkbezeichnung**

Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804)

**Werknummer**

DW\_193

**GND-Nummer (Werk)**

<http://d-nb.info/gnd/1273116143>

**Werktyp**

[Bildnis](#)

**Ikonographische Systematik**

[Männliche Bildnisse](#)

**Entstehung**

**Künstler/Urheber**

**Künstler**

[Mengs, Anton Raphael](#)

**Material/Technik**

Öl auf Holz

**Maßangabe(n)**

77 x 61,5 cm

**Abbildungen**

**Abbildung**



**Rechteinformation und weitere Details zur Aufnahme**  
<https://heidicon.ub.uni-heidelberg.de/detail/1245328>

**Aufbewahrung/Standort**

**aufbewahrende Institution**  
[Museo del Prado / Madrid](#)

**Kommentar (Freitext)**

seit 2013

**Bezeichnung/Signatur**

**Bildaufschrift**  
Mengs á su amigo en Florencia por enero 1774

**Typ der Bezeichnung**

Aufschrift

**Ort der Bildaufschrift**

Rückseite

**Bildaufschrift**

"M"

**Typ der Bezeichnung**

Aufschrift

**Kommentar**

Unten rechts

**Bildaufschrift**

J.N. de Azara

**Kommentar**

Aufgeklebte gedruckte Besitzerkarte

**Objektart**

Ölgemälde

**Zum Werk****Verfasserin**

Roettgen, Steffi

**Kommentar**

Die Publikation von Gudrun Maurer enthält neue Erkenntnisse zu den Umständen der Entstehung des Bildnisses. In einem Brief an den Stecher Salvador Carmona vom 27. September drückt Azara seine Unzufriedenheit mit dem Stich von Domenico Cunego aus (Roettgen 1999, Kat. 193-GR1) und erwähnt beiläufig, dass das Vorbild für die Hand nicht seine Hand war, sondern die des aus Dresden stammenden Kapellmeisters Johann Gottlieb Amadeus Naumann (1741-1801), der sich gerade in Florenz aufhielt. Sein Name war in den älteren Transkriptionen als Druman gelesen worden (Roettgen 2003, S. 593/594). Sein Bruder Friedrich Gotthard Naumann, der seit 1772 zum Schülerkreis von Mengs in Rom gehörte, hat 1780 das Bildnis seines Bruders gemalt (Dresden, Städtische Galerie). Eine individuelle Ähnlichkeit seiner Hände mit denen Azaras lässt sich hier nicht feststellen. In einem gezeichneten Bildnis Naumanns von Seydelmann (Dresdner Kupferstichkabinett) verbirgt der Dargestellte beide Hände im Revers seines Rocks (<https://skd-online-collection.skd.museum/large/456/7b677b55-cb4c-4937-8e79-f95f83707b92.jpg>)

Der folgende Passus in Roettgen 1999, S. 263 beruht auf einer Verwechslung mit QU 127 und ist ersatzlos zu streichen: „In der Edition der Mengs-Werke von 1780 heißt es im Werkverzeichnis, das Bildnis sei bei Mengs‘ definitiver Abreise aus Spanien unfertig gewesen und sei ihm nachgeschickt worden, um vollendet zu werden. Da das Bildnis heute keinerlei Anzeichen der Unfertigkeit zeigt, muss die Vollendung zwischen 1777 und 1779 erfolgt sein. Denn es ist kaum anzunehmen, daß Azara von einem anderen Maler Hand daran hätte anlegen lassen.“

**Forschungsstand****Werk in Roettgen 1999/2003**

<https://doi.org/10.11588/diglit.54691#0282>

## Provenienz

### Person (Provenienz)

Azara, José Nicolas de

### Kommentar (Freitext)

im Erbgang an den heutigen Besitzer

### Datum (Provenienz)

1928-1976

### Kommentar (Freitext)

Als Leihgabe im Museo Provincial in Zaragoza

### Institution (Provenienz)

Erben D. a Asunción de Azara / Madrid

### Ort (Provenienz)

Madrid

## Nebenwerke

193/GR\_01 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804) (Anonym)

193/GR\_02 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804) (Batanero, Felix)

193/GR\_03 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804) (Bossi, Jacopo)

193/GR\_04 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804) (Cunego, Domenico)

193/WK\_01 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804) (Perez, F.)

193/WK\_02 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804)

193/WK\_03 Bildnis Jose Nicolas de Azara, Marchese di Nibbiano (1730-1804)

DW\_193/WK\_05 José Nicolas de Azara (1730-1804)

DW\_193/WK\_04 José Nicolas de Azara (1730-1804) (Puiguríguer i Burgés, Tomàs de )

## Bibliographie

### Literaturverweis

Maurer, Gudrun, in: AK Mengs & Azara. El retrato de una amistad, Hg. Stephan F. Schröder und Gudrun Maurer, Madrid, Museo del Prado, Juli-Oktober 2013